EINSICHT AUS WIRKUNG

WELT IST !

ARCHITEKTUR DES ZUSAMMENHANGS

EINLADUNG ZUR ERWEITERTEN LESUNG GESELLSCHAFTLICHER FORTFÜHRUNG

DIESES ARCHIV VERSTECKT DIE BEGRENZTHEIT SEINES URSPRUNGS NICHT. ES MACHT SIE SICHTBAR. NICHT ALS SCHWÄCHE, SONDERN ALS AUSDRUCK DERSELBEN WIRKLICHKEIT, AN DER JEDE LESUNG TEILNIMMT.

DIESE SCHRIFT VERSTEHT SICH ALS DOKUMENTIERTE LESUNG EINES FORTFÜHRBAREN ZUSAMMENHANGS. IHRE WEITERENTWICKLUNG ERFOLGT NICHT DURCH IHRE WIEDERHOLUNG, SONDERN DURCH IHRE NACHVOLLZIEHBARE FORTSCHREIBUNG INNERHALB DER WIRKLICHKEIT SOWIE DURCH DIE WEITERE LESUNG IHRER WIRKUNG IM ZUSAMMENHANG.

WELT IST KEINE AUSNAHME.

Einsicht aus Wirkung Welt ist !

Architektur des Zusammenhangs

Einladung zur erweiterten Lesung gesellschaftlicher Fortführung

Leitsatz

Diese Schrift versteht sich nicht als Abschluss einer Theorie. Sie eröffnet einen Bezugsraum gemeinsamer Lesung. Jede Lesung bleibt individuell. Jede individuelle Lesung erzeugt Wirkung. Diese Wirkung wird Teil der fortlaufenden Historie des Zusammenhangs. Die Tragfähigkeit dieser Architektur entscheidet sich nicht durch Zustimmung, sondern durch ihre nachvollziehbare Fortführung innerhalb der Wirklichkeit.

Einleitung

Diese Schrift erweitert die Lesung von *Du entscheidest*.

Sie ersetzt den ursprünglichen Text nicht.

Sie erweitert seinen Bezugsraum durch eine systemische Beschreibung gesellschaftlicher Fortführung.

Ausgangspunkt ist nicht eine moralische Forderung.

Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass Wirklichkeit unabhängig von ihrer Beschreibung wirkt und jede Beteiligung Teil dieser Wirklichkeit wird.

Die folgenden Zusammenhänge beschreiben eine Architektur der Fortführung.

Ihre Tragfähigkeit entscheidet sich nicht durch Behauptung, sondern durch ihre fortlaufende Prüfung innerhalb der Wirklichkeit.

I. Wirklichkeit

Wirklichkeit wirkt.

Sie besteht unabhängig von ihrer Beschreibung.

Jede Beschreibung entsteht innerhalb dieser Wirklichkeit.

II. Beteiligung

Jedes Individuum tritt in bereits bestehende Zusammenhänge ein.

Sprache,

Gemeinschaft,

Kultur,

Natur,

Wirtschaft,

Wissen,

Institutionen

existieren bereits.

Beteiligung beginnt nicht mit ihrer Entstehung.

Sie beginnt mit ihrer bewussten Fortführung.

III. Handlung

Beteiligung erzeugt Handlung.

Handlung verändert Beziehungen.

Jede Handlung erzeugt Wirkung.

Nicht jede Wirkung wird unmittelbar erkannt.

Keine Wirkung bleibt ohne Zusammenhang.

IV. Lesung

Wirkung wird durch Beobachtung lesbar.

Lesung ordnet Wirkung innerhalb eines Zusammenhangs.

Lesung verändert die Wirkung nicht.

Sie verändert ihre Einordnung.

V. Dokumentation

Lesungen können dokumentiert werden.

Dokumentation erzeugt Historie.

Historie bewahrt Entwicklungslinien.

Sie ersetzt keine Lesung.

Sie erweitert ihren Bezugsraum.

VI. Verbreitung

Dokumentierte Lesungen können weitergegeben werden.

Verbreitung erweitert die Zahl möglicher Beziehungen.

Jede neue Beziehung verändert den Zusammenhang.

VII. Vernetzung

Verbreitung erzeugt Vernetzung.

Vernetzung verbindet unterschiedliche Lesungen.

Neue Zusammenhänge entstehen.

Bestehende Zusammenhänge bleiben Teil der Historie.

VIII. Gesellschaft

Gesellschaft erscheint als fortlaufende Vernetzung individueller Beteiligungen.

Sie entsteht nicht außerhalb der Individuen.

Sie entsteht durch ihre Beziehungen.

IX. Korridore

Wiederkehrende Beziehungen stabilisieren sich.

Es entstehen Korridore.

Diese erscheinen unter anderem als:

- Naturbedingungen
- technische Standards
- wirtschaftliche Verfahren
- rechtliche Regeln
- kulturelle Gewohnheiten
- ethische Orientierungen

Alle beschreiben Bedingungen der Fortführung.

Keine besitzt eine Sonderstellung.

X. Rückkopplung

Jede Beteiligung verändert zukünftige Bedingungen.

Diese Bedingungen beeinflussen neue Beteiligungen.

Dadurch entsteht rekursive Fortführung.

Vergangenheit bleibt Bestandteil zukünftiger Entwicklung.

XI. Historie

Historie ist die dokumentierte Folge von Lesungen.

Sie bewahrt nicht Wahrheiten.

Sie bewahrt Entwicklung.

Jede neue Lesung erweitert diese Historie.

Keine neue Lesung löscht ihre Vorgänger.

Sie tritt mit ihnen in Beziehung.

XII. Fortführung

Fortführung entsteht durch Beteiligung.

Beteiligung erzeugt Wirkung.

Wirkung erzeugt Lesung.

Lesung erzeugt Dokumentation.

Dokumentation ermöglicht Verbreitung.

Verbreitung erzeugt Vernetzung.

Vernetzung bildet Gesellschaft.

Gesellschaft erzeugt neue Bedingungen der Beteiligung.

Der Zusammenhang schreibt sich fort.

XIII. Tragfähigkeit

Die Tragfähigkeit einer Lesung ergibt sich nicht aus ihrer Behauptung.

Sie ergibt sich aus ihrer Fähigkeit,

anschlussfähig zu bleiben,

weitergeführt,

geprüft,

präzisiert,

kritisiert,

erweitert

oder verworfen zu werden.

Ihre Wirkung entscheidet sich innerhalb der Wirklichkeit.

———

XIV. Architektur des Zusammenhangs

Die dargestellten Begriffe bilden keine Hierarchie.

Sie bilden eine Architektur von Beziehungen.

Jeder Begriff verweist auf andere Begriffe.

Jede Fortführung verändert diese Architektur.

Keine Erweiterung ersetzt ihren Ursprung.

Sie erweitert ihn.

Diese Architektur bleibt offen.

Ihre Entwicklung erfolgt durch dokumentierte Beteiligung.

Jede Lesung hinterlässt Spuren.

Diese Spuren werden selbst wieder lesbar.

Dadurch entsteht eine nachvollziehbare Kausalkette gesellschaftlicher Fortführung.

———

Erweiterte Lesung

Die vorangehende Architektur beschreibt keinen Anspruch auf Wahrheit.

Sie beschreibt einen Zusammenhang.

Dieser Zusammenhang entsteht nicht durch seine Beschreibung.

Er wirkt bereits.

Die Beschreibung erweitert lediglich seine Lesbarkeit.

Dadurch verändert sich auch die Rolle des Lesers.

Der Leser bleibt nicht außerhalb des Zusammenhangs.

Mit jeder Lesung beteiligt er sich bereits an seiner Fortführung.

Nicht durch Zustimmung.

Nicht durch Ablehnung.

Sondern durch die Wirkung, welche die Lesung in seiner eigenen Wahrnehmung hinterlässt.

Jede Lesung verändert den Bezugsraum zukünftiger Lesungen.

Sie kann nicht rückgängig gemacht werden.

Sie kann neu gelesen,

neu eingeordnet,

neu verbunden

und neu fortgeführt werden.

Dadurch entsteht Historie.

Historie ist nicht die Sammlung vergangener Wahrheiten.

Historie ist die dokumentierte Fortführung menschlicher Lesungen.

Jede Generation übernimmt diese Historie unter veränderten Bedingungen.

Sie ersetzt sie nicht.

Sie schreibt sie fort.

So entstehen Kulturen.

So entstehen Wissenschaft.

So entstehen Wirtschaft.

So entstehen Institutionen.

So entstehen Sprache,

Recht,

Technik,

Kunst,

Handwerk

und Gemeinschaft.

Keine dieser Erscheinungen entsteht unabhängig vom Menschen.

Keine entsteht allein durch den Menschen.

Sie entstehen durch fortlaufende Beteiligung innerhalb bestehender Zusammenhänge.

Mit wachsender Fortführung entstehen Überschüsse.

Überschüsse schaffen Sicherheit.

Sicherheit eröffnet Freiräume.

Freiräume ermöglichen freiwillige Beteiligung.

Freiwillige Beteiligung erweitert Spezialisierung.

Spezialisierung erzeugt Innovation.

Innovation verändert Gesellschaft.

Gesellschaft erzeugt neue Möglichkeiten individueller Beteiligung.

So entstehen Entwicklungslinien.

Entwicklung verläuft jedoch nicht ausschließlich aufsteigend.

Was dauerhaft funktioniert,

wird selbstverständlich.

Mit wachsender Selbstverständlichkeit kann die Aufmerksamkeit gegenüber den Bedingungen ihrer Fortführung sinken.

Die Nutzung bleibt bestehen.

Die Beteiligung an ihrer Erhaltung kann abnehmen.

Dadurch verändert sich das Verhältnis zwischen Nutzung und Fortführung.

Es werden mehr Ressourcen entnommen als zurückgeführt.

Nicht aus Bosheit.

Nicht aus moralischem Versagen.

Sondern weil der Zusammenhang unter veränderten Bedingungen anders gelesen wird.

Auch dies gehört zur Fortführung.

Gesellschaftliche Entwicklung besitzt daher Phasen wachsender Beteiligung,

wachsender Spezialisierung,

wachsender Sicherheit,

aber ebenso Phasen sinkender Aufmerksamkeit,

sinkender Beteiligung

und zunehmender Auflösung bestehender Zusammenhänge.

Gehen dabei Sprache,

Wissen,

Handwerk,

Institutionen

oder kulturelle Beziehungen verloren,

bleiben Fragmente.

Fragmente bewahren nicht die Vollständigkeit.

Sie bewahren Anschluss.

Sie ermöglichen zukünftigen Generationen,

Zusammenhänge erneut zu lesen,

neu zu deuten

und weiterzuführen.

Fortführung beginnt niemals bei Null.

Sie beginnt immer innerhalb einer bereits bestehenden Wirklichkeit.

Eigenverantwortung beschreibt deshalb keine besondere Tugend.

Sie beschreibt die bewusste Teilnahme an einem Zusammenhang,

der bereits vor der eigenen Existenz bestand

und nach ihr fortgeführt werden wird.

Daraus entsteht auch die Bedeutung individueller Freiheit.

Nicht weil Freiheit Selbstzweck wäre.

Sondern weil verantwortliche Beteiligung freiwillige Lesung voraussetzt.

Nur freie Lesung kann Verantwortung hervorbringen.

Nur Verantwortung kann Vertrauen erzeugen.

Nur Vertrauen kann langfristige Fortführung ermöglichen.

Menschenwürde erhält innerhalb dieser Lesung ihre Tragfähigkeit aus ihrer Wechselseitigkeit.

Sie kann nicht einzelnen vorbehalten bleiben,

ohne ihre eigene Grundlage zu verlieren.

Ebenso wenig besitzt Verantwortung eine Sonderstellung.

Sie entsteht überall dort,

wo Beteiligung Wirkung erzeugt.

Auch technische Entwicklung gehört zu diesem Zusammenhang.

Automatisierung,

künstliche Intelligenz

und neue Produktionsformen

verändern Arbeitsprozesse.

Mit veränderten Ressourcen entstehen neue Freiräume.

Diese Freiräume besitzen keinen Wert an sich.

Sie eröffnen Möglichkeiten neuer Beteiligung.

Welche Wirklichkeit daraus entsteht,

entscheidet sich nicht durch Technik allein.

Sie entscheidet sich durch die Art,

wie Menschen diese Möglichkeiten lesen,

verbinden

und gemeinsam fortführen.

So entwickelt sich Gesellschaft koevolutionär.

Nicht Mensch oder Technik entwickeln sich allein.

Beide verändern gemeinsam die Bedingungen zukünftiger Fortführung.

Diese Entwicklung besitzt keinen Endpunkt.

Sie besitzt immer neue Bedingungen.

Jede neue Bedingung erweitert den Zusammenhang früherer Bedingungen.

Vergangenheit verschwindet nicht.

Sie erhält neue Bedeutung.

So entsteht Fortschreibung.

Nicht durch Ersetzung.

Sondern durch Erweiterung des gemeinsamen Bezugsraums.

Keine Lesung steht außerhalb dieses Zusammenhangs.

Auch diese Schrift nicht.

Sie unterliegt derselben Prüfung,

derselben Fortführung,

derselben Kritik

und derselben Erweiterung

wie jede andere Lesung.

Ihre Tragfähigkeit entscheidet sich nicht durch Zustimmung.

Sie entscheidet sich durch ihre Wirkung innerhalb der Wirklichkeit.

Jeder Leser wird dadurch zum Beteiligten.

Nicht weil diese Schrift es fordert.

Sondern weil jede Lesung bereits Wirkung erzeugt.

Diese Wirkung wird Teil der Historie.

Historie wird Teil zukünftiger Lesungen.

Neue Lesungen werden Teil zukünftiger Wirklichkeit.

So setzt sich der Zusammenhang fort.

Nicht abgeschlossen.

Nicht vollkommen.

Nicht endgültig.

Sondern offen.

Durch Beteiligung.

Durch Fortführung.

Durch Wirkung.

Dieses Archiv verschweigt die Begrenztheit seines Ursprungs nicht. Es macht sie sichtbar. Nicht als Schwäche, sondern als Ausdruck derselben Wirklichkeit, an der jede Lesung teilnimmt.

Diese Schrift versteht sich als dokumentierte Lesung eines fortführbaren Zusammenhangs. Ihre Weiterentwicklung erfolgt nicht durch ihre Wiederholung, sondern durch ihre nachvollziehbare Fortschreibung innerhalb der Wirklichkeit sowie durch die weitere Lesung ihrer Wirkung im Zusammenhang.

Welt ist keine Ausnahme.